



dp 01.02.11

## Verständnis von Bedeutsamkeit

### *Erste Mi-Mose*

Bedeutsamkeit im Denken und im Fühlen ~ im Denken und Fühlen Bedeutsamkeit.

### *Zweite Mi-Mose*

Das ursprüngliche Erlebnis von dem hier persönlich die Rede ist, ist die Kirchenbankzeitangst-erfahrung kurz vor der neuapostolischen Konfirmation im christlichen Sektenformat. Diese von unten aufsteigende Angst raste zwei Mal als alttestamentarischer Bilderflut-Zeitsturm durch den Körper in einen oberen Auflösungszustand universaler Dankbarkeit. Mit siebzehn Jahren spitzte sich der innere Konflikt zu und motivierte mich - nach wiederholten melancholischen Nachmittagen im dörflichen Freibad, stiller Beobachtung eines Nachbarjungen im Apfelbaum, der sehnsüchtigen Erwartung an einer Bushaltestelle der nahegelegenen Kreisstadt einen braunäugigen Jungen aus dem Nachbardorf wiederzusehen - zum Tagebuchs Schreiben.

[www.davin-pentahon.de](http://www.davin-pentahon.de)

### *Dritte Mi-Mose*

„Die großen Philosophen haben sich mit Problemen beschäftigt, die nicht mehr und nicht weniger faszinierend sind als diejenigen, die aufgeweckte 17jährige über Sinn und Bedeutung nachdenken lassen. Diese Fragen vereinen moralische und metaphysische Probleme und machen deutlich, warum beides wichtig ist. Erwachsenwerden bedeutet nicht, daß wir diese Fragen hinter uns lassen. Im Gegenteil: Wir werden uns der Tatsache bewußt, daß Zufall und Glück eine immense Rolle im menschlichen Leben spielen, und wissen nicht so recht, ob wir das bejahen oder beklagen sollen.“

Susan Neiman: Das Böse denken - Eine andere Geschichte der Philosophie, Ffm 2004, S. 21

### *Vierte Mi-Mose*

Heidegger setzt mit seiner Daseinsanalytik bei diesem schlichten Ergebnis an. Der gesuchte >Sinn von Sein< ist uns ausschließlich unter Zeitbestimmungen zugänglich. Der Sinn von Sein wird uns also erst im >Zeithorizont< verständlich. Zeitlichkeit und Endlichkeit bzw. die von Menschen erfahrbare und deutbare temporale Verfassung von Sein selbst ist, wenn nicht der Sinn von Sein, so doch dessen bedeutsame Möglichkeitsbedingung. Bedeutsamkeit ist ein Grund- bzw. Abgrundphänomen, das sich der zeitlichen Verfassung des Seins und der Dasein auszeichnenden Endlichkeitserfahrung verdankt. Der heiße Kern in Heideggers Daseinsanalyse ist ein Verständnis der bedeutsamen Welt als >Effekt des Relationssystems von Sein und Zeit<.

Jochen Hörisch: Bedeutsamkeit – Über den Zusammenhang von Zeit, Sinn und Medien, München 2009, S. 149-155

### *Fünfte Mi-Mose*

„In seiner Dankesrede bei der Entgegennahme des Wilhelm-Lehmbruck-Preises 1986, einer der ergreifendsten Künstlerreden des 20. Jahrhunderts, berichtete Beuys von seinem ersten Blick, als 17-jähriger auf ein Werk des früh verstorbenen Bildhauers Lehmbruck – in einer wohl kaum eindrucksvollen Abbildung. >Und in dem Bild sah ich eine Fackel, sah ich eine Flamme, und ich hörte: ‚Schütze diese Flamme!‘< Genau dieses >Schütze die Flamme< ließ Beuys seine >Soziale Plastik< entwickeln.“

Bernhard Schulz: Raus aus der Kunst - Vor 25 Jahren starb Joseph Beuys. Was hat der Jahrhundertkünstler uns heute noch zu sagen?, in: DER TAGESSPIEGEL; 23. Januar 2011, S. 26